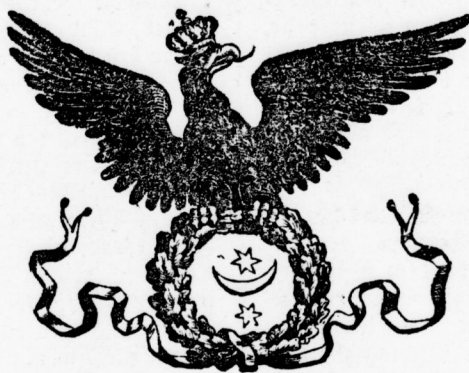


Quartalsweiser Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 71.

Halle, Sonnabend den 23. März
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal
dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlhöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlhöbl. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. März 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. März. Se. Kaiserl. Hoheit der Groß-
fürst = Thronfolger von Rußland und Se. Durch-
laucht der regierende Herzog von Nassau nebst Gemahlin
sind nach Weimar, und der General-Major und Kommandeur
der 4ten Kavallerie-Brigade, von Hirschfeld, nach Star-
gard von hier abgereist.

Am 15. sind die Zeichnungen zur Thüringer Eisenbahn so-
wohl hier, als zu Halle, geschlossen worden. Sie sollen so
enorm ausgefallen sein, daß Zeichner von 100,000 Thlr. nur
1000 Thlr. zugebilligt bekommen.

Hannover, d. 17. März. Daß die Angelegenheit der
Verhandlungen mit dem Zollverein in der Stände-Versamm-
lung zur Sprache kommen wird, ist unwahrscheinlich, auch
würde sich wohl ebensowenig die gegenwärtige Zeit als auch
die gegenwärtige Stände-Versammlung dazu eignen, die Frage
vom Zollanschluß auf ruhige und gründliche Weise zur Erörte-
rung zu bringen. In diesem Augenblicke ist die Meinung der
Mehrzahl, aber auch nur dieser, so entschieden gegen den An-
schluß, daß eine ruhige Prüfung der Frage nicht möglich sein
würde. Uebrigens hat die vielbesprochene, aber noch immer
nicht gewürdigte, Staatschrift die Sache des Anschlusses auf
das allerwesentlichste gefördert: einmal, indem sie die eigent-

lichen Punkte darlegt, um welche sich die Anschlußfrage dreht
und an welchen der Anschluß angeblich gescheitert ist (Präci-
pium, Wasser- und Durchgangszölle); sodann indem sie offi-
ziell nachweist, wie unbedeutend im Grunde der gegen den An-
schluß geltend gemachte Grund der im Königreiche Hannover
enorm hohen Konsumtion von Kolonialwaaren ist (der Kaffee
würde um 8 Pf. per Pfund theurer werden!). Endlich aber
muß die ganze wirklich redliche und offene Art und Weise, wie
Preußen, Namens des Zollvereins, in der Sache verfahren ist,
namentlich seine Erklärungen über die Nachsteuer u. s. w., die
Gemüther gewinnen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 16. März. Das Staats Courant
enthält in seinem gestrigen Blatte folgende königliche Erklä-
rung: „Nachdem Wir von den Wünschen und Bestimmungen,
die in der letztwilligen Verordnung Unseres verehrten und viel-
geliebten Vaters, des verstorbenen Königs Wilhelm Friedrich,
Grafen von Nassau, enthalten sind, Kenntniß genommen, und
da Wir die einen wie die anderen zu erfüllen und gewissenhaft
auszuführen wünschen, so erklären Wir hiermit, als Haupt-
erbe, daß Wir alle Garantien, die der verstorbene König, Un-
ser Vater, in seiner hohen Sorgfalt für das Gedeihen des Lan-
des verschiedenen im Königreiche bestehenden Gesellschaften und
Unternehmungen bewilligt hatte, übernehmen und daß Wir die

Verpflichtungen, welche jene Garantien Uns etwa auferlegen könnten, gewissenhaft erfüllen werden. Zur Bestreitung der Kosten, die daraus für Uns entstehen könnten, haben Wir einen Theil des Nachlasses des verstorbenen Königs, Unseres Vaters, bestimmt und die Verwaltung desselben dem Großmeister Unseres Hauses, Baron van Doorn van Westcapelle, übertragen, und ihn ermächtigt, den dabei theilhaftigen Gesellschaften und Unternehmungen eine Abschrift dieser Erklärung zukommen zu lassen. Im Haag, den 14. März 1844. Wilhelm.

Frankreich.

Paris, d. 17. März. Der Bischof von Chalons hat ein Glückwunschschreiben an den Abbé Combalot erlassen, der unlängst von der Jury schuldig befunden und von dem Assisenhof in Strafe verurtheilt worden ist. Der oppositionelle Geist des Klerus nimmt einen wahrhaft revolutionären Charakter an.

Die Pairskammer hat gestern den Gesetzesvorschlag zur Bewilligung einer lebenslänglichen Pension von 3000 Fr. für die Tochter des verstorbenen Marschalls Drouet d'Erion und die Summe von 15,000 Fr. für Beerdigungskosten fast einstimmig bewilligt. Auf Antrag des Marquis Boissy wurde beschlossen, die Regierung um Vorlage aller auf Otaheiti bezüglichen Papiere zu ersuchen.

Nachrichten aus Besançon zufolge sind in Folge der in Paris entdeckten Militärverschwörung auch daselbst zahlreiche Verhaftungen in dem Bataillon der Orleans'schen Jäger vorgenommen worden. Das Bataillon erhielt Marschbefehl nach Vincennes; als es nun marschfertig mit Sack und Pack im Kasernenhofe stand, wurden die Verschwornen verhaftet, ihre Tornister durchsucht und viele wichtige Papiere gefunden. Einige Wochen vorher war im dortigen Pulvermagazin ein bedeutender Patronendiebstahl begangen worden, ohne daß man die Thäter entdecken konnte.

Türkei.

Konstantinopel, d. 28. Febr. Am 24. Febr. wurde auf Befehl des Großherrn im Scheich-Isam-Kapusu (Ministerium des Kultus und Justiz) eine große Versammlung der Ulema's, der bewandertesten Rechtsgelehrten und Ausleger der heiligen Schriften, unter dem Vorsitze des Scheich-ul-Isam, gehalten, welche bis spät in die Nacht dauerte. Ihre Aufgabe war, die religiöse Seite der englisch-französischen Differenz genau zu untersuchen, indem von dem englischen Gesandten einige Zweifel erhoben worden waren, ob das Gesetz, welches die Hinrichtung der wieder zum Christenthum übergetretenen Renegaten befiehlt, auf den Koran basiert sei. Die Entscheidung der Versammlung fiel einstimmig dahin aus, daß dieses Gesetz wirklich auf den Koran, den Hadiss und Kommentar des Koran von Hanifa gegründet sei und zu den Fundamental-Gesetzen der muselmännischen Religion gehöre. Am 27. Februar fand an der Pforte eine Divans-Sitzung statt, an welcher alle hiesigen Großwürdenträger, die Minister und höheren Ulema's Theil nahmen und in der diese Differenz von der religiösen und politischen Seite zugleich verathen wurde. Die Pforte legte der Versammlung alle auf diese Frage Bezug habenden Papiere, Unterhandlungen, Konferenzen-Protokolle etc. vor. Die Mehrzahl der Versammlung soll sich dahin ausgesprochen haben, daß eine Aufhebung dieses Gesetzes nicht möglich sei. Der Scheich-ul-Isam soll dabei geäußert haben, daß er als höchster Ulema zwar nie für die Umstürzung eines auf die heiligen Schriften basirten Gesetzes stimmen werde, daß er jedoch auf die Gefahren aufmerksam machen müsse, welche ein Zerwürfniß mit den beiden Großmächten für die Sicherheit des Reichs

herbeiführen könne, und daß er es für rathsam halte, auf irgend eine Weise, ohne direkt die Aufhebung dieses Gesetzes auszusprechen, eine Zufriedenstellung beider Mächte zu bewirken und so diese Sache auf eine friedliche und versöhnliche Weise beizulegen. Seiner Meinung soll auch der Kazasker (Oberrichter) Essad-Effendi beigetreten sein, aber selbst dieser Vorschlag den heftigsten Widerspruch erlitten haben. Da man sich nicht vereinigen konnte, so ging die Versammlung, ohne einen Beschluß gefaßt zu haben, aus einander. Die Pforte hat unterdessen durch den Grafen Stürmer das österreichische Kabinet um seine Vermittelung und seine Rathschläge bitten lassen. Man glaubt deshalb, daß sie nicht eher, als bis sie Nachrichten aus Wien erhalten, eine entscheidende Antwort geben und die Gesandten Frankreichs und Englands darauf vertrösten werde. Herr von Litoff, obgleich anfangs durch das unerwartete und drohende Auftreten der Gesandten Englands und Frankreichs und durch das innige Anschließen beider Großmächte nicht wenig erschreckt, soll unterdessen mit dem jetzigen Gange der Dinge gar nicht unzufrieden sein. Er hat geäußert, daß auch er ähnliche Instruktionen von seiner Regierung habe, daß auch ihm befohlen sei, die Interessen der christlichen Bevölkerung der Türkei aufs wärmste zu vertheidigen, und daß er vielleicht von Petersburg die Weisung erhalten werde, sich den Gesandten Englands und Frankreichs in ihren Forderungen an die Pforte beizugesellen, wie dies ja auch schon früher der Fall gewesen sei. Die Aufregung unter den Moslemin wird immer größer. Das Volk, welches sich in der Regel nie mit Politik beschäftigt und oft von den wichtigsten Fragen gar keine Kenntniß hatte, nimmt diesmal lebhaften Theil. Allenthalben wird diese Sache besprochen, namentlich von den Soldaten, welche von einem heiligen Kriege mit England und Frankreich zur Vertheidigung der Religion träumen.

Spanien.

Madrid, d. 11. März. Zu Alicante sind nachstehende offizielle Bekanntmachungen erschienen: 1. Vierter Militär-district; Operationscorps; Generalstab; Bericht über die Anführer, Offiziere und Soldaten der Armee und der Nationalmiliz, welche heute um 7 Uhr Morgens erschossen worden sind, weil sie Theil genommen an der Revolte von Alicante. (Folgt die ausführliche Aufzählung nach Namen und Graden von vier und zwanzig Gefangenen, von welchen sechs, den Insurgenten Bonet mit einbeziffen, in dem Dorfe Sella und achtzehn zu Alicante selbst gleich nach dem Einzug der Truppen der Königin arretirt worden sind.) Hauptquartier Alicante d. 8. März 1844. Der Brigadier, Chef des Generalstabs Jose Maria Pavina. — 2. Tagesbefehl vom 8. März 1844 aus dem Hauptquartier zu Alicante. Soldaten! Der Akt der Justiz, dem ihr so eben beigewohnt habt, ist schrecklich. Gebe der Himmel, daß es der letzte gewesen sein möge, der unser unglückliches Vaterland betrübt. Mögen forthin die Ehrsuchtigen ihrer entbrannten Leidenschaft Schranken setzen und die Fregeführten die Augen öffnen. Unheil über den, der nicht einsieht, daß die Zeit der Revolution vorüber ist! — Soldaten! Ihr waret es, die ihr sie für Spanien geschlossen habt mit den Schlüsseln dieser Stadt, erobert durch eure Treue, eure Standhaftigkeit und eure Mannszucht. Fahret nur fort, euch zu verhalten, wie bis daher, und rettet den Thron eurer Königin. (Gez.) Koncall. (Ein Bericht des Generals Koncall aus Alicante vom 8. März giebt mehrere Einzelheiten über die Einbringung Bonet's, der sich geflüchtet hatte, aber von den ihm nachgeschickten Truppen erreicht wurde.)

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Wassermüllers und Gärtnerguts-Besizers, weil. Carl August Müller's zu Wäldgen, zwischen Wurzen und Wernsdorf gelegen, soll die dasige Wassermühle mit zwei Gängen und Schneidemühle, sammt Zubehör und das beigegeführte Gärtnergut, an zusammen 6 Acker 293 □ Ruthen Flächenraum,

den 17. April 1844

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden daher hiermit veranlaßt, gedachten Tags Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Beschreibung der Grundstücke liegt in der Mühle zu Wäldgen aus.

Wäldgen, den 27. Febr. 1844.

Herrl. Lanzische Gerichte allda.

Rugholz: Verkauf.

In der mansf. gewerkschaftl. Oberförsterei Braunschwende sollen nachfolgende Rughölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

a. aus dem Schlage Weitspläze bei Braunschwende

- 63 Stück meist starke eichene Rughstämme,
- 49 Stück roth- und weißbuchen desgl.,
- 20 Stück ahorn desgl.,
- 47 Stück birken desgl.,
- 2³/₄ Schock Strohlatten,
- 3 Stück Leirerbäume,
- 8 Klafter eichen Rugholz,
- 1¹/₂ Klafter buchen Felgenholz.

Termin ist Donnerstag d. 28. d. Morgens 10 Uhr im Schlage;

b. aus den Schlägen Nädchen, Mühlberg und Bettlershain

- 17 Stück meist starke eichene Rughstämme,
- 15 Stück ahorn desgl.,
- 22 Stück roth- und weißbuchen desgl.,
- 9 Stück birke desgl.,
- 19 Klafter eichen Rugholz,
- 6 Klafter buchen Felgenholz,
- 14 Stück Leirerbäume,
- 3¹/₂ Schock Strohlatten,

Termin ist Freitag den 29. d. Morgens 9 Uhr auf dem Rathskeller zu Wippra.

Ueber die Hölzer sub a. giebt der Heckevoigt Berndt hieselbst, über diejenigen sub b. aber der Heckevoigt Elster zu Wippra Auskunft.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen

bei Eröffnung der Termine bekannt gemacht werden, und wird hier nur bemerkt, daß unbekannte Käufer $\frac{1}{2}$ des Kaufgeldes im Termine als Anzahlung zu bezahlen haben.

Braunschwende über Eisleben,
den 17. März 1844.

Der Oberförster Wienecke.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich mit einer großen Auswahl lederner Reisekoffer, Manteltasche, Hutfutterale, Felleisen, Reisetornister und Reisebeutel, moderne Reitsättel, Fahrgeschirre, Fahr- und Reitpeitschen.

A. Thiemann,
Leipziger Straße Nr. 279.,
neben der alten Post.

Wegen

Aufgabe eines Geschäfts

sollen

Dienstags den 26. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

und

Donnerstags d. 28. d. M.

1 Uhr

und folgenden Tages

um dieselbe Zeit, große Steinstraße Nr. 173 in dem früher Weinmann'schen Hause sehr preiswerthe Luche, Buchskin und eine Partie weiße Flanelle

in verschiedenen Nestern meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.
Halle, den 21. März 1844.

J. H. Brandt,
Auct. Commissarius.

Caragheen-Moos-Chocolade

von den reinsten Ingredienzien selbst fabricirt, ein vorzüglich linderndes, zugleich auch sehr stärkendes Mittel für Brustkranke, Wächnerinnen und alle Personen, die an Magenschwäche leiden, das Pfund 20 Sgr.

Feinste Pomaden und gutes Zahnpulver in beliebiger Auswahl; russischen Leim, wegen seiner gänzlichen Geruchlosigkeit und Haltbarkeit allen Drechslern, Tischlern, Instrumenten- u. Galanterie-Arbeitern besonders zu empfehlen, das Pfund 8 Sgr., schwarze Kreide zum Zeichnen von vorzüglicher Güte, empfehlen

Gebrüder Helm,
große Steinstraße Nr. 130.

Die aufgegebenen Blumenfämereien von F. W. Wendel in Erfurt sind angekommen.
F. A. Hering.

Aufträge auf Blumenfämereien, Pflanzen u. s. w. nehme ich noch an. Verzeichnisse sind bei mir zu haben.

F. A. Hering.

Concert: Anzeige.

Nächsten Montag den 25. März d. J. werden die Tyroler Sänger Hr. A. Schattinger und Demoiselle Pelosi, im Saale des Herrn Heise zur Weintraube

ein Vocal-Concert

veranstalten, worin die beliebtesten Tyroler Gesänge und Duetten vorgetragen werden. Der Anfang ist Nachmittags 3 Uhr; das Entrée à Person 2¹/₂ Sgr. Die Austragezettel besagen das Nähere. Ein hochverehrtes Publikum wird zu diesem Concert ergebenst eingeladen.

Sehr schönes Lager-Bier von Brehna, das Löpschen 1 Sgr. 3 Pf., ohne Stoff zu vergeuden, beim Gasthofsbesitzer

Friedel in Landsberg.

Frischer Kalk

Donnerstag den 28. März in Halle bei W. Trube.

Eine anständige Wohnung von 3 Zimmern, einigen Kammern, heller Küche, Speisekammer u. s. w., in einer lebhaften Gegend der Stadt, jedoch nicht Mitternacht-Seite, wird von einer kinderlosen Familie zu Michaelis d. J. auf längere Zeit zu miethen gesucht; nöthigenfalls kann dieselbe auch schon früher bezogen werden. Anmeldungen nimmt die Expedition des Couriers an.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Ein Lehrling findet eine gute Stelle bei dem Buchbinder Cario auf dem alten Markt.

Sprottillen

à Krufe 10 Sgr., enthält 30 Stück, wieder frisch bei Volke.

Die rühmlichst bekannten Tyroler Sänger Hr. Schattinger und Dem. Pelosi werden sich Sonntags den 24. d. Mts., Abends 7¹/₂ Uhr bei mir hören lassen, wozu ich Freunde der feinen Tonkunst ergebenst einlade.

Glesien, den 22. März 1844.

L. Pfaul, Gastwirth.

Ein Lehrling wird gesucht zu Ostern bei dem Bäckermstr. Zeschmar in Halle am alten Markt Nr. 576.

Ein Ackergut zu 2 Pferden wird baldigst zu pachten gesucht. Anerbietungen mit K. W. bezeichnet, befördert die Expedition des Couriers.

Gebrüder Dombrowsky aus Leipzig,
empfehlen diesen Markt ein großes Lager
Umschlagetücher und Shawls
neueste diesjährige Muster, Pariser und Wiener Fabrikat. Der Stand ist beim schwarzen Adler.

Kutschwagenverkauf.

Eine große Auswahl eleganter Kutschwagen
bei **L. Kathe in Halle, Leipz. Straße Nr. 323.**

Eine große Auswahl der neuesten **colorirten Landschaften, Schweizer- und Tyroler-Gegeuden** und Ansichten von **Mailand, Venedig und Rom**, ferner verschiedene Genrestücke in Kupfer- und Stahlstich, sowie **Vorlegeblätter** für Zeichner empfiehlt

Franz Vaccani.

Gingerahmte Bilder

empfehl

Franz Vaccani.

Saamen-Verkauf.

Rothen oder Kopftlee-Saamen, franz. Luzerne, weißen oder Lämmerlee empfehlen **Carl Brodtkorb in Halle.**
Theod. Brodtkorb in Cönnern.

Echte Berliner **Claine-Seife**, in ganzen Fässern wie ausgewogen, **Natrum** oder **Waschfoda** billigst bei

Carl Brodtkorb in Halle.
Theod. Brodtkorb in Cönnern.

Ganz alten echt importirten **Marinas-Car**naster in Rollen sowohl als geschnitten, echte **Havanna, Bremer** und **Hamburger Cigarren**, sämmtlich abgelagert und preiswerth, empfehlen

Carl Brodtkorb in Halle.
Theod. Brodtkorb in Cönnern.

Feine franz. und Rhein-Weine, feinsten **Jamaica-Rum**, **Arrac de Goa**, **Punsch** und **Grog-Extracte** von vorzüglicher Qual, sowie alle Sorten doppelt und einfach abgezogene **Gewürz-Branntweine**, echten **Queb-linburger** und **Nordhäuser Brantwein** im Ganzen und Einzelnen billigst bei

Carl Brodtkorb in Halle.
Theod. Brodtkorb in Cönnern.

Turnips-Reine von der seit langen Jahren als vorzüglich bekannten Sorte in **Brachwitz bei Hupe.**

Aufündigung.

Das echte vielfach erprobte **Schweizer Kräuter-Öel** zur Wiederherstellung, zum Wachsbum, zur Erhaltung und Verschönerung der Haare ist jetzt auch, um den Unbemittelten die Anschaffung dieses so wirksamen Kräuter-Öels zu erleichtern oder um ihm eine billige Gelegenheit darzubieten, mit demselben eine Probe zu machen, habe ich mich nunmehr entschlossen, halbe Fläschchen zu versenden, wiewohl freilich ein halbes Fläschchen eine sehr geringe Dosis ist, um entkräfteten Haarwuchs zu beleben.

Die einzige Niederlage meines **Kräuter-Öels** befindet sich in Halle bei **Herrn Friedr. Wilh. Dalchow**, allwo gegen franco-Einsendung des Betrages für **1 ganzes Fläschchen 2 Fl. oder 1 Thlr. 5 Sgr.** und **1/2 Fläschchen 1 Fl. oder 17 1/2 Sgr.**, nur allein mein Fabrikat echt zu haben ist.
Zurzach in d. Schweiz, im Febr. 1844.
K. Wille.

Der Besitzer des Gasthofs zum **goldenen Stern** in **Merseburg** auf dem **Neumarkt** gelegen, beabsichtigt dieses Grundstück mit der dazu gehörigen halben Hufe **Feld**, großem **Garten** und **Zubehörungen** meistbietend zusammen oder im Einzelnen zu verkaufen, und lade ich **Endesunterschiebener** im Auftrage, zu einem am **25. d. M.** **Nachmittag 1 Uhr** im Grundstück anberaumten **Versteigerungs-Termine**, zahlungsfähige Käufer ein. **Supprian.**

Von heute an wohne ich große **Ulrichstraße Nr. 17.**

Halle, den 20. März 1844.
Fr. Herrmann,
Deconom.

Bekanntmachung.

Am **26. März d. J.** (**Dienstag**) von **Vormittag 9 Uhr** ab und folgende Tage, sollen im **Deconom Kessler'schen Wohnhause** in der **Lindenstraße** zu **Eisleben** **2 braune Pferde**, **Wallachen** mit **Blässen** und **4 weißen Füßen**, **6jährig**, ein **schwarz braunes** desgleichen mit **Blässe** und einem **weißen Fuße**, **9jährig**, ein **schwarzbraunes** desgleichen ohne **Abzeichen**, **8jährig**; **4 Stück melkende** und **4 Stück schlachtbare Kühe** und **2 Fehrsen**, **4 vollständige Ackerwagen**, ein **zweispänniger Stuhlwagen**, ein **zweispänniger Korbischlitten** mit **rauhher Decke**, **3 Stück Ackerpflüge** mit **Zubehör**, **4 Paar Eggen**, **3 Stück Walzen**, ein **Sumpffuß**, ein **eiserner Trog**, eine **Partie Kutsch-** und **Ackergeschirr** und andere zu einer **Deconomie-Wirthschaft** gehörige **Gegenstände** mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare **Bezahlung** in **Preuß. Courant** gerichtlich verkauft werden.

Eisleben, den 20. März 1844.

Schellermann, Auct.-Comm.

Bruchbandagen

ohne **Schenkelriemen**, sehr **zweckmäßig**, empfiehlt der approbirte **Bandagist Steuer**, **Leipziger Straße Nr. 279.**, dicht an der **alten Post.**

Einen **Lehrburschen** sucht der **Tischlermeister Lange** in **Landsberg.**

In dem **Gräfl. Schwerinschen Forste** bei **Erdeborn**, **Schlag Lindenberg**, sollen auf den **28. März d. J.**, von **früh 8 Uhr** ab, an **Ort** und **Stelle** einige **Hundert Nußschäfte** an **Eichen**, **Buchen**, **Linden** und **Äspen** an den **Meistbietenden** unter den vor **Anfang des Termins** bekannt zu machenden **Bedingungen** verkauft werden. **Kauflustige** werden hierzu **eingeladen.**

Amt Erdeborn, den 14. März 1844.

Das **Sandabfahren** in **Möztlicher Markt** wird bei **1 Thlr. Strafe** unterragt.

Der Schulze
Schönbrodt.

Nachruf.

Leb' Du wohl, der oft verkannt,
Heim Dich wendest fort von hier,
Deffen Sitten und Manier,
Ruhig prüfender Verstand,
Offnen Sinn, Bescheidenheit,
Ordnung und Geschicklichkeit
Preifen nur, die Dich gekannt.
Halle, den 19. März 1844.

Beilage

Beilage zu Nr. 71

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 23. März 1844.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. März.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	Eisenbahnen.	5	168 1/2	—	—
Preuß. Engl.	4	101	—	Berl. Potsd.	4	—	103 3/4	—
Oblig. 30.	—	—	—	do. do. P. Obl.	—	195	194	—
Präm. Schd.	—	90	—	Magd. Leipz.	4	—	103 3/4	—
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	—	154 1/2	—	—
Kurs- u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	4	—	103 3/4	—
Schldsch.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 3/8	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	101	—	Düss. Elberf.	5	96 1/2	—	—
Eng. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 1/4	—
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	100 3/4	—	Rheinische	5	90	—	—
Größ. Pof. do.	4	104 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	151 1/2	151 1/2
do. do.	3 1/2	100 1/4	—	Berl. Frankf.	5	152 1/2	151 1/2	—
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/8	—
Pomm. do.	3 1/2	101	—	Oberschles.	4	125 1/2	125	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	101	—	do. L. B. eing.	—	116 1/2	—	—
Schles. do.	3 1/2	100 1/4	—	Stett. L. A.	—	132 1/2	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	132 1/2	—	—
Frdrichsd'or.	—	13 7/16	13 1/16	Magd. Hlbf.	4	119 1/2	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Brel. Schw.	—	—	—	—
à 5 Tblr.	—	12 1/8	11 5/8	Freib.	4	124 1/4	—	—
Disconto.	—	3	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Silde.

Halle, den 11. März.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	— 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$	6 2
Roggen	1 15	— 1 17	6
Gerste	1 1 3	— 1 3	9
Hafer	— 17	— 22	6

Magdeburg, den 21. März. (Nach W. (peln.)

Weizen	42 — 48 $\frac{1}{2}$	Gerste	28 — 28 1/2 $\frac{1}{2}$
Roggen	— — —	Hafer	19 1/2 — 20 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 21. März: Nr. 7 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 21. bis 22. März.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Winterfeld a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Martin a. Wiebebrück, Gädell a. Seiz, Göde a. Gladbach, Bretschneider a. Düren, Schwinning a. Stettin, Schröder a. Magdeburg, Langhase a. Potsdam.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Drosen a. Chemnitz, Rühlking a. Magdeburg, Heine a. Leipzig, Schulz a. Frankfurt, Lorenz a. Hannover. Hr. Gutsbes. Pfloncurtisch a. Berlin.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Reich a. Berlin, Alex a. Hamburg, Bonhardt a. Glag. Hr. Defon. Hoffmann a. Buxtehude.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Fabrik. Wolf a. Burgstedt, Leber a. Fürth. Die Hrn. Kaufl. Seyfert a. Chemnitz, Schwarz a. Leipzig. Hr. Stadtmusikus Maas a. Gröbzig. Rad. Hartmann u. Frk. Bredow a. Berlin.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Luch a. Kalbe, Wolf a. Erfurt. Hr. Fabrik. Löwenthal a. Brünn. Hr. Gutsbes. Krug a. Lüneburg. Hr. Partik. Holzappel a. Berlin.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Sengewald u. Frishe a. Altenburg. Hr. Defon. Feldmann a. Kauchstedt. Hr. Stud. Hausdörfer a. Jena.

Bekanntmachungen.

Anzeige.

Einem hiesigen sowie dem auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir das früher von Herrn **G. Nawald** oder von Hrn. **G. Bornschein** auf hiesigem Hofmarkt aufgestellt gewesene Zelt käuflich übernommen haben, und demnach zum bevorstehenden Markt aufstellen lassen werden. Durch Verabreichung von ausgezeichneten guten Weinen sowie Speisen zu soliden Preisen, werden wir auch hier das uns von allen Seiten ertheilte gute Renommé behaupten. — Da das Zelt auf das geschmackvollste decorirt und für alle Bequemlichkeit und Unterhaltung bestens gesorgt sein wird, so bitten wir ein hochverehrtes Publikum, uns mit seinem Besuche zu beehren, und versichern wir im Voraus, daß jeder uns Beehrende das Zelt zufriedengestellt verlassen wird.

Fuß: Hippel & Co.

Anzeige.

Als besonders preiswürdig empfehlen wir nachstehende Tischweine:

25 Bout. Medoc Lamarque	per 8 Thaler	25 Bout. fein Haut Sauternes	per 12 Thaler
25 „ fein Medoc St. Julien	— 10 „	25 „ fein Haut Preignac	— 15 „
25 „ fein Margeaux	— 12 „	25 „ Pisporter Mosel	— 9 „
25 „ Pontet Canet	— 13 „	25 „ Laubenheimer	— 8 „
25 „ Cantenac Corce	— 15 „	25 „ Forster Traminer	— 10 „
25 „ Graves	— 8 „	25 „ Hochheimer	— 12 „
25 „ Haut Barsac	— 10 „	25 „ Markebrunner	— 15 „

Für andere Weine weisen wir auf unser Preisverzeichnis und bewilligen wir bei Entnehmen von größern Quantitäten (außer dem Steuer Rabatt) einen nicht unbedeutenden Rabatt.

Fuß: Hippel & Co.

Zur gütigen Beachtung!

Die Strohhutfabrik von Meyer Michaelis,

großer Schlamm No. 958.

empfehlte zum bevorstehenden Markte eine sehr große Auswahl der modernsten italienischen, brüsseler und Reif-Strohhüte und offerirt selbige der Konkurrenz wegen noch unter dem Dugend-Preise. Zugleich empfehle ich eine sehr große Auswahl der neuesten Seidenhüte in neuester pariser und wiener Façon, so wie die neuesten Modeständer aus Paris und Lyon, so wie alle in das Putzgeschäft einschlagende Artikel, und bitte um zahlreichen Besuch.



Etablissement.



Ich zeige einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, daß ich von Montag als den 25. d. M. hier auf dem Markte unter dem rothen Thurm Nr. 10. ein Tuchgeschäft etablire. Bei Stellung billiger Preise werde ich es mir stets angelegen sein lassen, das Vertrauen eines geehrten Publikum zu erwerben und zu erhalten suchen.

M. Goldschmidt.

Gesuch.

Ein Commis, welcher in einer bedeutenden Colonial- und Taback-Handlung einer Stadt Thüringens gelernt und conditionirt, in der Buchführung und Correspondenz erfahren ist, und empfehlende Zeugnisse besitzt, wünscht gegenwärtig ein anderes Engagement anzutreten.

Hierauf reflectirende Herren Prinzipals belieben ihre gütigen Offerten unter der Adresse: H. O. H. poste restante Merseburg an den Suchenden gelangen zu lassen.

Matrassen und Polsterarbeiten jeder Art werden stets prompt und billigst angefertigt von
A. Thiemann,
neben der alten Post.

Gute Salz- oder Fischbutter à Pfund 5 Sgr., empfing Carl Brodtkorb.

Ein ordentlicher Bursche von rechtlichen Eltern findet unter billigen Bedingungen als Lehrling in einem Materialgeschäft sofort eine gute Stelle durch J. G. Fiedler.

Grundstücken-Verkauf.

Ein bedeutendes Rittergut in Westpreußen, Regierungsbezirk von Marienwerder, und zwei Rittergüter in der Nähe von Leipzig, eines unweit Eilenburg, sowie mehrere Landgüter habe zum Verkauf im Auftrage.

Leipzig, im Monat März.

Notar Glöckner,
kl. Fleischergasse Nr. 15.

Ein in der Nähe der Promenade gelegenes freundliches Haus im besten baulichen Stande mit 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, Stallung, Keller, schöner Hofraum mit Brunnen u. s. w., ist veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere durch den Commiss.

J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

Auf ein bedeutendes Landgrundstück werden auf erste Hypothek 5500 Thlr. Capital gesucht. Alles Nähere durch

J. G. Fiedler.

Ein Lehrbursche findet eine Stelle beim Tischler Rauchsuh jun., große Brauhausgasse Nr. 352.

Locken, Scheitel und Flechten empfiehlt zum billigsten Preis

Gustav Leidenfrost, Coiffeur, Märkerstraße Nr. 405. nahe am Markt.

Einige Pensionaire, welche die hiesigen Schulen besuchen, können noch unter angenehmen Bedingungen angenommen werden. Näheres gr. Steinstr. Nr. 130. parterre. — Auch ist daselbst ein Pferdeschall nebst Heuboden zu vermieten.

Gute deutsche Wagenschmiere auf Eisen-Achsen à Pfd. 2 1/2 Sgr., dergl. auf Holz-Achsen à Pfd. 1 1/2 und 1 3/4 Sgr., für deren Güte gebürgt wird. Bei Abnahme von Quantitäten so wie Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

Halle. F. W. Troitsch,
früher:
A. Ernst,
gr. Ulrichsstr. Nr. 17.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine Auswahl neuer rother und blauer Barquent-Betten von Leipzig erhalten habe. Zweischläfrige von 16—20 Thlr., einschläfrige von 12—20 Thlr., zu welchen auch leinene Decken gegeben werden können; gebraucht, aber sehr reinliche Betten von 8—10 Thlr. Auch können einzelne Stück abgelassen werden.

Schneider Lange,
Halle, Trödel Nr. 76B.
4 Häuser vom Roland.

Ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehenener Kellner findet zu Ostern eine Stelle im Gasthof zu den drei Schwänen.

Das Möbel-Magazin von Heinrich Kretschmann bietet eine große Auswahl modern, sauber und gut gearbeiteter Möbel in Mahagoni und Birken zu sehr billigen Preisen dar, und ladet zum Besuch desselben ergebenst ein

Kretschmann,
Halle, Brüderstr. Nr. 221.

Ein Gartenknecht, der den Gemüsebau versteht, findet vom 1. April an einen Dienst auf dem Rittergute Guttenberg.